

## Brentano, Clemens: Rosmarien (1806)

- 1 Es wollt die Jungfrau früh aufstehn,
- 2 Wollt in des Vaters Garten gehn,
- 3 Roth Röslein wollt sie brechen ab,
- 4 Davon wollt sie sich machen,
- 5 Ein Kränzelein wohl schön.
  
- 6 Es sollt ihr Hochzeitskränzlein seyn:
- 7 „dem feinen Knab, dem Knaben mein,
- 8 „ihr Röslein roth, ich brech euch ab,
- 9 „davon will ich mir winden,
- 10 „ein Kränzelein so schön.“
  
- 11 Sie gieng im Grünen her und hin,
- 12 Statt Röslein fand sie Rosmarien:
- 13 „so bist du, mein Getreuer hin!
- 14 „kein Röslein ist zu finden,
- 15 „kein Kränzelein so schön.“
  
- 16 Sie gieng im Garten her und hin,
- 17 Statt Röslein brach sie Rosmarien:
- 18 „das nimm du, mein Getreuer, hin!
- 19 „lieg bei dir unter Linden,
- 20 „mein Todtenkränzlein schön.“

(Textopus: Rosmarien. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/12370>)